NvK predigt. Thema: Benedicta sit sancta trinitas atque indivisa unitas. Confitebimur ei, quia fecit nobiscum misericordiam.

Zur Überlieferung s. Koch, Untersuchungen 96 Nr. 85; künftig h XVII Sermo XC. Erw.: Koch, Umwelt 125.

Über dem Text: In die sancte Trinitatis Magdeburgi 1451; Rosinus (s.o. Nr. 1344) f. 72": Magdeburgi die sancte Trinitatis in legatione.

## zu 1451 Juni $\langle 14-16 \text{ und } 20 \rangle^1 \rangle$ , Magdeburg.

Nr. 1397

Bericht der Magdeburger Schöppenchronik<sup>2</sup>), daß NvK fünfmal auf dem Neuen Markt gepredigt habe.<sup>3</sup>)

Kop. (letztes Viertel 15. Jh.): Berlin, Staatsbibl. — Preuß. Kulturbesitz, Ms. Boruss. fol. 172 f. 204<sup>r</sup> (alt: f. 168b) (s.o. Nr. 1373).

Druck: Chroniken der deutschen Städte VII 401; Koch, Untersuchungen 95.

Erw.: Vansteenberghe 485; Koch, Umwelt 124.

De sulve cardinal dede hir to Magdeburg uppe dem Nyen Markede vyf sermon. Dar hadden om de domheren to maket laten eynen nyen predichstol; und wenn he predigen wolde, so behengede men den predikstol myt gulden stücken. To dem sermon quemen vele volkes.

## 1451 Juni 21, Magdeburg.

Nr. 1398

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Pfarrkiche St. Gertrud zu Halle.

<sup>1)</sup> Laut Nr. 1397 fand die Predigt auf dem Neumarkt statt.

<sup>1)</sup> Die Daten nach Nr. 1379–1381 und 1396. Vansteenberghe 485 setzt unterschiedslos auch Nr. 1384 hierher. Doch ist mit Koch, Untersuchungen 95, anzunehmen, daß NvK die Predigt Nr. 1384 im Dom gehalten hat.

<sup>2)</sup> S.o. Nr. 1373.

<sup>3)</sup> Offensichtlich auf der Schöppenchronik beruhen die Angahen bei Dreyhaupt, Pagus I 131. Als einen weiteren "gleichzeitigen" Bericht führt Koch, Untersuchungen 94f., neben Nr. 1397 noch ein Chronicon Riddagshusense an. Hierbei handelt es sich jedoch um ein erst von Heinrich Meibom d.Ä. (1555-1625, seit 1583 Geschichtsprofessor in Helmstedt) im Jahre 1604 vollendetes, erstmals 1605, sodann in einer etwas umgearbeiteten Auflage 1620 noch einmal veröffentlichtes Werk über Riddagshausen, das sein gleichnamiger Enkel 1688 in den dreibändigen Nachdruck der Werke seines Großvaters übernahm; s. Meibom (d.J.), Rerum Germanicarum Tom. III 337-339, sowie neuerdings: Zimmermann, Chronicon Riddagshusense 1-11. Es beruht freilich auf älteren Quellen, die heute z.T. nicht mehr vorhanden sind. Über den Aufenthalt des NvK in Magdeburg schreibt Meibom, Chronicon Riddagshusense (1605) 65 = lediglich stilistisch verbessert und daher im folgenden nur beiläufig berücksichtigt in der Auflage von 1620, im Nachdruck von Meibom d.J., Rerum Germanicarum Tom. III 376: Magdeburgi cum esset verno tempore, concilium ibi provinciale indixit; publice concionatus est quinquies (also wie in Nr. 1397, während die Zahl im Nachdruck von 1688, den Koch, Untersuchungen 95, zitiert, weggefallen ist) cum magna auditorum admiratione. Erat enim disertus et singularis in eo vitae morumque sanctimonia. Erwähnenswert ist auch die vorhergehende Charakterisierung der Legationsgiele des Nicolaus de Cusa, Germanus, natus ad ripam Mosellae . . .: Saxoniam transiit, clericorum mores inspiciens eosque ad fidem Pontifici praestandam invitans (ad fidem Romanae sedi servandam, quibus poterat modis, hortabatur). Deutsche Übersetzung: Zimmermann, Chronicon Riddagshusense \$4.